

immer gefallen, und mein Alter wird sich freuen.“

„Aber gerne, Frau Rührmich, ich wüßte nicht, was ich lieber täte.“

„Also ich stelle Ihnen den Imbiß um acht Uhr vor die Türe, sehen möcht' ich Sie nicht nochmal, Herr Salzfuß, wissen Sie, ich hasse so Abschied nehmen!“

„Recht haben Sie, gute Frau, Sie brauchen also nur mal klopfen. Vielen Dank und nichts für ungut!“

Der Imbiß war ausgezeichnet. Als zarte Erinnerung hatte Frau Rührmich sogar eine Zigarre auf das Tablett gelegt.

Mickie legte sich ins Bett und übte. Er hielt den Atem an und zählte in Gedanken. Bis 45 brachte er es fast ohne Beschwerden. Training macht alles, dachte er. Der nächste Versuch gelang schon bis 55. Ja, der Mensch hat eine unglaubliche Macht, dachte er, wenn ich das früher gewußt hätte, daß ich so ganz ohne jede Hilfe einfach Schluß machen kann, hätte ich vielleicht im Leben mehr Energie aufgebracht! Mickie machte weitere Versuche, fast hätte er es einmal bis 70 gebracht, aber da ist ihm schon gehörig die Luft ausgegangen. „Langsamer trainieren, Mickie, langsamer!“ sagte er zu sich selbst. Die Turmuhr schlug zwölf. Mickie ertappte sich immer wieder dabei, wie er im letzten Augenblick Luft schnappte. Im Zimmer war's ganz finster, nur der Mond schien kalt und gelb. Er schien gerade auf die dem Bett gegenüberliegende Tür. Plötzlich bemerkte Mickie, wie sich die Türklinke bewegte. Eiscremeartig lief es ihm über den Rücken. Ha, Mörder! Natürlich Mörder! Warum erschrecke ich, das ist ein Fingerzeig des Schicksals! Ein Mörder hat Routine, der wird das schneller und besser machen als ich. Ah, da ist er schon! Mickie stellte sich schlafend, nur einen kleinen Augenspalt riskierte er. Auf leisen Sohlen, die Mütze tief ins finstere Gesicht gedrückt, schlich ein riesenhafter Mann ins Zimmer. Eine Taschenlampe blitzte auf, und der Lichtkegel lief an den Wänden umher. Dann auf Mickies Gesicht. Mickie fühlte es, und sein Hirn arbeitete wie noch nie! Fest preßt er nun die Augen und die Zähne zusammen und erwartet sein jähes Ende! Gleich wird er den kalten Stahl fühlen, gleich ist alles vorüber! Jetzt nur ruhigbleiben, den lieben Mörder nur nicht erschrecken! Versuche, ein Mann zu sein! sagte Mickies innere schwache Stimme, und alles wird gut werden! Der Lichtschein verschwindet wieder! Herrgott, er wird doch nicht im

Finstern stechen? Plötzlich hört Mickie die Stimme des Mörders. „Mensch, ick gloobe, das war ne Niete, nischt, aber rein gar nischt zu holen!“ Der Mörder wandte sich eben der Tür zu, als Mickie das Licht anknipste! „Bitte, bleiben Sie doch noch einen Augenblick!“ — Ein riesiger Schießprügel starrte Mickie entgegen: „Wenn Se sich rühren, knalle ick Ihnen eine auf den Pelz, Mensch!“ — Mickie stand im Bett, hielt das Hemd von der Brust weg und sagte: „Gebt Feuer!“

„Bei Ihnen piept's wohl, wat?“

„Geschätzter Mörder, tun Sie schon endlich Ihre Pflicht, quälen Sie mich nicht, ich danke Ihnen im voraus! — Zielen Sie nur ruhig, solange ist noch Zeit, vielleicht kommen Sie etwas näher, sicher ist sicher! Also los! Feuer!“

Der Mörder hatte sich in den nächsten bequemen Stuhl gesetzt und wackelte unverständlich mit dem Kopf. „Herr, ick werd' Ihnen was lispeln, Sie globen doch nich, dat ich auf den Schwindel reinfalle? Sie wollen mich ja nur ins Kittchen bringen! Nischt zu machen, ick habe von mein'n Vater einbrechen jelernt, aber een auslöschten? Nee, danke, bei mir nich!“

„Sie wissen gar nicht, Herr Einbrecher, wie mich Ihre Worte enttäuschen, ich versuche schon seit drei Stunden, meinem Leben ein ehrwürdiges Ende zu bereiten, es gelingt nicht. Sie waren meine letzte Hoffnung. Nun steh' ich da und kann von vorne beginnen. Gehen Sie, Sie ärgern mich!“

„Opfer der Wirtschaftslage, was? Nu ja, habe auch schon bemerkt, daß bei Ihnen Ebbe ist. Sind die Möbel schon jepfändet? — „Nein, warum?“ — „Nu, da steckt doch noch Geld drinnen, da ist doch noch kein Grund zum Verzweifeln! Daß sich die jute Jesellschaft, wenn's mal brenzlich wird, nie zu helfen weiß!“

„Lieber Herr, wenn Sie wüßten, was mir die Händler für die Sachen geboten haben, die wollen einem doch das letzte wenige Fleisch von den Knochen reißen!“ — „Ick sag' Ihnen, Herr, ick werd Ihnen die Sachen günstig verkoofen. Wir machen halbpant, und Se werden noch immer mehr rausbekommen, als der Händler bietet!“ — „Herr — Herr —!“ — „Jack heiße ich!“ — „Mickie Salzfuß. Freut mich wirklich sehr, also Herr Jack, wenn Sie das für mich tun wollen, nein, das finde ich aber besonders edel und rührend, so wäre ich Ihnen sehr, sehr zu Dank verpflichtet.“